



## Natur- und Vogelschutz Rheinfelden

Postfach 99  
4310 Rheinfelden  
Schweiz  
[info@nv-rheinfelden.ch](mailto:info@nv-rheinfelden.ch)  
[www.nv-rheinfelden.ch](http://www.nv-rheinfelden.ch)

### **Liebe Mitglieder des NVR**

*Wir blicken auf eine gut besuchte Generalversammlung zurück, an der wir über viele Themen, mit denen wir uns derzeit beschäftigen, informiert haben; u.a. auch über das bevorstehende 100jährige Jubiläum im 2026. Die Schatten dieses grossen Ereignisses werden langsam sichtbar...Einer der Vorboten ist das speziell dafür erstellte Logo.*

*Wir freuen uns, mit Barbara Pfäffli und Raphael Krieg, zwei neue Vorstandsmitglieder im NVR begrüessen zu dürfen! Herzlich Willkommen, Barbara und Raphael und viel Freude bei Eurer Arbeit zu Gunsten der Natur!*

*Wir wünschen Euch viel Freude bei Euren Streifzügen durch die Naturräume in Rheinfelden und Umgebung. Falls Ihr spezielle Beobachtungen macht, sind wir immer dankbar um Hinweise.*

*Wir wünschen Euch viel Freude beim Lesen des Newsletters Nr. 12.  
Herzliche Grüsse  
Vorstand des NVR*

### **Veranstaltungen 2025/26**

**Freitag, 16. Mai 2025, 17h:**  
Exkursion nach Rodersdorf zum Thema « Trinationale Steinkauzförderung von BirdLife Schweiz »

**Juni 2025:** Exkursion in Rheinfelden zum Thema « Spyren und Alpensegler ». Informationen folgen. (Datum noch nicht bekannt)

**Samstag, 21. Juni 2025:** der NVR ist mit einem Info-Stand am Jugendfest präsent.

**Freitag, 17. April 2026:**  
Jubiläums-GV

**Aktuelle Informationen zu unseren Anlässen findet Ihr auf:**  
[www.nv-rheinfelden.ch](http://www.nv-rheinfelden.ch)

**Korrigenda: an der Generalversammlung hatten wir irrtümlich ein falsches Datum für unsere Jubiläums-GV kommuniziert.**

**Sie findet am Freitag, 17. April 2026 statt!  
Bitte merkt Euch dieses Datum bereits heute vor.**

Hier schon ein paar fotografische Appetithäppchen:



Falls jemand von Euch über historische Photographien, Zeitungsausschnitte oder Reminiszenzen verfügt, die wir für unsere Jubiläums-Chronik verwenden können, meldet Euch bitte bei Markus Thüer [markus@thueer.ch](mailto:markus@thueer.ch) oder [albi.wuhrmann@schuetzen-ag.ch](mailto:albi.wuhrmann@schuetzen-ag.ch). Herzlichen Dank !



### **Herzlichen Dank den fleissigen Werkhof-Mitarbeitenden!**

Die Wasserramseln brüten in Nischen oder in den vom NVR angebrachten Nistkästen unter den Brücken über den Magdenerbach. Für deren Kontrolle gehen wir mit Hüftstiefeln ausgerüstet in den Bach. Nebst dem Feldstecher immer dabei: 110l Abfallsäcke! Es ist erstaunlich, was wir alles so antreffen im Wasser: Weinflaschen, Bürostühle, Trotinette, usw. Was wir können, nehmen wir mit.

Dieses Jahr trafen wir auf die drei Mitarbeitenden des Werkhofteams, zu deren regelmässigen Aufgaben auch die Abfallentsorgung im Magdenerbach gehört. Wunderbar, dass sie dies zu Gunsten der Natur tun!:-. Ihnen und der Stadt Rheinfelden sei an dieser Stelle herzlichst gedankt dafür! So wie es schien, hatten die Mitarbeitenden durchaus auch Spass an dieser Arbeit...

### **«Das Chleigrüt ist für die Natur in Rheinfelden ebenso wertvoll, wie es der Stadtpark für die Rheinfelder Bevölkerung ist»**

Die Bewahrung des «Chleigrüt» für die Natur ist wohl das bedeutendste Anliegen für die Natur in Rheinfelden unserer Zeit. Die beiden Natur- und Vogelschutzvereine Rheinfelden und Möhlin engagieren sich im Vorstand des Vereins Chleigrüt. Der NVR ist mit Béa und Albi vertreten. Mehr Informationen unter [www.chleigruet.ch](http://www.chleigruet.ch).

### **Aufwertung des Naturschutzgebietes «Neumatt»**

Beim Naturschutzgebiet «Neumatt» handelt es sich um eines der wertvollsten Schutzgebiete in Rheinfelden. Es entstand aus einer ehemaligen Deponie der Saline und wurde bereits im Jahr 2002 für die Belange der Natur aufgewertet. Es liegt inmitten von landwirtschaftlichem Gebiet, nördlich der Saline und angrenzend an den nördlich gelegenen Neumatthof der Familien Habich und Hunziker, den Nachkommen der Salmenbräu. Er besteht aus 9 Weihern und Tümpeln, die zum Teil wenig tief zur Förderung von Pionierarten, wie die Kreuzkröte, die Gelbbauchunke und den Glögglifrosch (Geburtshelferkröte) modelliert wurden.



Das Naturschutzgebiet « Neumatt » nach der Aufwertung

Im Herbst 2023 wurde das gesamte Gebiet vom dafür verantwortlichen Kanton Aargau saniert. Nebst Pionieramphibien fördern wir im Gebiet den Laubfrosch, den Gartenrotschwanz sowie den Neuntöter. Im Frühjahr 2024 konnten wir im danebenliegenden Grundstück des Hundesportsvereins, in einer der Lautsprecherboxen (!), eine erfolgreiche Brut des Gartenrotschwanzes beobachten. Zur selben Zeit konnten wir erstmals seit vielen Jahren, auch wieder rufende Männchen des Laubfrosches feststellen, die wohl aus dem benachbarten Möhlin einwanderten, wo sie noch vorkommen.

### Letzte Steinkauz Brut in Rheinfelden?

In der damals alleinstehenden Scheune des heutigen Neumatthofs, konnten die Verantwortlichen des NVVR im Jahr 1975 letztmals eine Steinkauz Brut beringen. Seither ist die Art in der Nordwestschweiz verschwunden. Seit über 25 Jahren kümmert sich das Trinationale BirdLife-Programm Steinkauz und Obstwiesen um die Wiederansiedelung der kleinen Eule. Im 2023 wurde



das Projekt mit einem Bruterfolg in der Nordwestschweiz, der ersten seit 40 Jahren (!) belohnt. Im Jahr 2024 konnten bereits 3 Bruten festgestellt werden. Was für eine schöne Entwicklung!

Wer weiss: vielleicht erleben wir auch in Rheinfelden die Rückkehr des Steinkauzes. Dafür wäre das Gebiet Chleigrüt-Grossgrüt-Neumatt geeignet und müsste dafür noch speziell ausgestaltet werden. Dabei sind die Bewahrung des Naturraumes Chleigrüt für die Natur sowie die Aufwertung der mittlerweile sehr monotonen Landwirtschaft enorm wichtig. Zu beidem können wir vom NVR beitragen. Dazu braucht es den guten Willen der Stadtbehörden und der Bevölkerung sowie der Besitzer des Hofes Neumatt und der Landwirte, die die übrigen Fruchtfolgeflächen bewirtschaften.



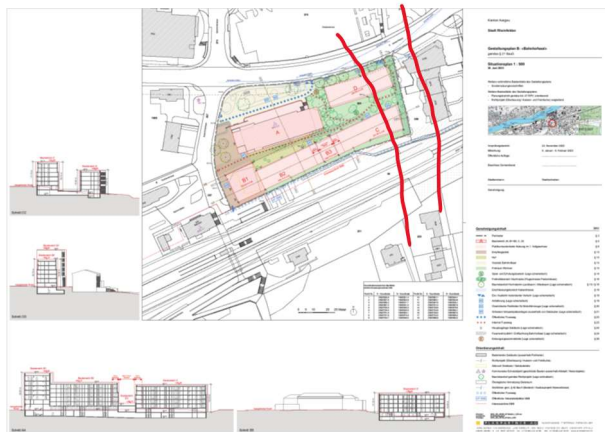
### Die Falken sind aktiv – die Falkencam auch!

Seit Jahren brüten die Turmfalken in einem Nistkasten an der Fassade der Alten Zigarrenfabrik. Dank der angebrachten Kamera können wir das Geschehen rund um die Uhr verfolgen.

Dieses Jahr begann das « Brutgeschäft » früher als in anderen Jahren, mit einer lauten und intensiven Balzzeit. Die Ablage des ersten Eis erfolgte am 7. April 2025. Am 21. April 2025 wurde das 7. Ei abgelegt. Ein Gelege mit sieben Eiern hatten wir in all den Jahren noch gar nie festgestellt. Nun hoffen wir auf eine erfolgreiche Brut.  
Schaut selbst: [www.falkencam.ch](http://www.falkencam.ch)

### **Fledermausschneise Areal Bahnhofsaal: Einigung erzielt. Nun braucht es noch Rechtssicherheit.**

Mit dem Verbandsbeschwerderecht verfügen die Umweltverbände über ein wirksames Mittel, um die Lebensräume der Tiere zu schützen. Deshalb geht BirdLife äusserst verantwortungsbewusst und zurückhaltend mit dem Einsatz dieses Rechtsmittels um. Im Zusammenhang mit der Bewahrung der Fledermausschneise für die Population der «Grossen Mausohren» in der Stadtkirche St. Martin, war es jedoch notwendig. Nun können wir darüber berichten, dass in den vom Stadtrat geleiteten Verhandlungen zwischen der Bauherrschaft, Realstone SA, Lausanne, und BirdLife Aargau, eine Einigung erzielt werden konnte. Der Lösungsansatz sieht vor, die Flugschneise über die beiden betroffenen Parzellen im Umfang von 15m Breite zu sichern. Zudem verzichtet die Bauherrschaft auf Fenster auf der Ostseite der Gebäude, und auf einen beleuchteten Fussweg. Nun geht es darum, für diesen Vorschlag die Rechtssicherheit auf beiden betroffenen Parzellen zu erlangen. Bis zu deren Vorliegen kann das Verfahren noch nicht abgeschlossen werden.



### **Von unserem Mitglied und Naturfotographen Daniel Wisler für Euch entdeckt:**

Bei meinen Fototouren im Frühjahr freue ich mich jedes Jahr auf die Brutzeit der einheimischen Vögel. Mit etwas Glück erlebe ich bei meinen Ausflügen speziell eindrucksvolle Momente.



Die Gänsefamilie, das heisst, zwei adulte Vögel und zwei Pullos, habe ich im angrenzenden Elsass entdeckt. Aus einem Holzhide heraus konnte ich die Gänse in aller Ruhe unbemerkt fotografieren. Die beiden Pullos waren herzig anzuschauen bei ihrer Nahrungssuche.

*Graugänse im Elsass*

In demselben Gebiet erblickte ich an einem stehenden Gewässer ein Nest von Graureihern. Die Bäume, in denen sie ihre Nestlinge aufzogen, waren mit mehreren Nestern besetzt. Trotz des Gegenlichts gelangen mir einige Aufnahmen, auf denen die Fütterung der Jungen gut zu erkennen ist.



Kormoran

Ebenfalls regelmässige Brutvögel stellen die Kormorane in diesem Gebiet dar. Sie brüten teilweise neben den Graureihern, quasi «Tür an Tür», und so ergeben sich richtige Brutkolonien.



Grünschenkel am Neuenburgersee

Bei einem Ausflug an den Neuenburgersee entdeckte ich an einem flachen Tümpel diesen schönen Watvogel, einen Grünschenkel. Dieser kommt eigentlich nicht vor in der Schweiz, seine Verbreitung findet er vor allem im Norden Europas, im Baltikum und in Russland. Auf dem Zug ist er im Frühjahr sowie auf dem Rückzug von Juli - Oktober mit viel Glück zu erspähen. Der Gesamtbestand in Europa schwankt zwischen rund 70'000 und 160'000. Der Rückgang der Art steht im Zusammenhang mit dem Klimawandel, wie eine Studie belegt.

Bilder und Texte: Daniel Wisler



## TRITTSTEINGÄRTEN – Biodiversität im Siedlungsraum

Der Einladung der Arbeitsgruppe «Magden blüht» (Regula Bachmann-Steiner, Susanne Ernst, Regina Manger, Peter Ernst) folgte unser Vorstandsmitglied, Caroline Hinterseer nur zu gern, steht auch ihrem Garten eine grosse Umwandlung bevor. Denn das Thema «Biodiversität im Siedlungsraum fördern» fängt bereits vor unseren Haustüren an. Genau da setzte die Arbeitsgruppe des NV Magden an: möglichst viele Privatgärten naturnahe zu gestalten. Dadurch entstehen Trittsteine, die die Verinselung einzelner Biotope vorbeugt, und Hindernisse überbrückt. So können sich Fauna und Flora vernetzen, und letztlich erhalten.

In Zusammenarbeit mit dem WWF, der die Beratung der Gartengestaltung stellt, konnten 2023 13 Beratungen, und 2024 17 Beratungen durchgeführt werden. Das Projekt läuft auch 2025 weiter. An diesem Abend erfuhren die Anwesenden am Beispiel der Gemeinde Suhr, wie sich auch im öffentlichen Raum - fast schon einfach - kleine Strukturen einbauen lassen, um die Biodiversität zu unterstützen. Im Vordergrund stehen hier tatsächlich praktische und soziologische Gründe, um den Vorteil für die Bevölkerung hervorzuheben. Zum Beispiel, wenn alte Leitungen repariert oder ersetzt werden müssen, könnte danach anstelle versiegelnder Materialien wie Teer und Beton eher Kies, Mergelmischungen und Steine verwendet werden. Diese fördern das Versickern von Regenwasser. Überall, wo versiegelter Boden aufgebrochen werden muss, kann danach potenziell eine offene Stelle für Kleinstrukturen entstehen. Selbst kurzfristig ungenützte Stellen sind ein Eldorado für Pionierarten.

Verkehrsberuhigende Inseln, Strassenborte und -alleen sowie öffentliche Plätze bepflanzen bringt Beschattung und verbessert Luft- und Temperaturwerte. Die so entstehenden Trittsteine vernetzen nicht nur die Pflanzen und Tiere. Es lädt auch die Bevölkerung zum Verweilen ein, fördert sozialen Austausch und Beisammen sein, und ist allgemein ein Stimmungsaufheller, auch an trüben Tagen. In dicht verbauten Siedlungen erfreuen Blumenstreifen und Hecken die Anwohner und Besucher gleichermaßen. Und ja, pflücken erlaubt!

Auf die Frage, wie man den Mehraufwand den Gemeindearbeitern schmackhaft machen kann, wurde augenzwinkernd erklärt, dass die Aussicht auf Arbeiten mit einem Bagger die Motivation erheblich fördert...

Mehr Inspiration findet Ihr unter:

Magden blüht: Arbeitsgruppe „Magden blüht“, E-Mail: [magdenblueht@gmx.net](mailto:magdenblueht@gmx.net)  
[Weihnachtsbrief MB 19122024.pdf](#)

WWF Trittsteingärten:

[Trittsteingärten – Ein Förderprojekt der WWF-Sektionen Aargau, Schaffhausen, Schwyz und Zürich](#)

NIMS – Natur im Siedlungsraum

[NIMS - Natur im Siedlungsraum | Förderverein Natur im Siedlungsraum](#)

## 11. Naturschutztag, 26.10.2024

Der 11. Rheinfelder Naturschutztag stand ganz im Zeichen der Aufwertung des Naturschutzgebietes «Chilli», dem wir uns letztmals vor fünf Jahren widmeten. Zusätzlich reinigte eine zweite Gruppe die Unkenwannen im Wald der Unteren Rüchi bis hoch zum Chleigrüt.

Auch an diesem Naturschutztag haben wir grosse Unterstützung von rund 20 Helferinnen und Helfern bekommen.



In der Chilli wurde im oberen, höhergelegenen Teil eine grosse Unkenwanne geleert, also Wasser, Laub und viele Brombeeren entfernt, und die Steine daneben aufgehäuft. Eine leere Teichmulde wurde von grösseren Heckenpflanzen und Neophyten gereinigt und der Teichrand eines gefüllten Teiches an einigen Stellen von Sumpf- und Wasserpflanzen befreit. Weiter wurden Hecken geschnitten, und mit den Abschnitten neue Kleinstrukturen am Gebietsrand aufgebaut. Auch im unteren, tiefergelegenen Teil der ehemaligen Kiesgrube wurde ein Teich von zu viel Totholz und Laub gereinigt, um eine Verlandung zu verhindern. Auch hier wurden Hecken zurückgeschnitten, um Steinhäufe und die natürlich Bruchmauern and der Nordseite wieder freizulegen.



Die Unkenwannen wurden vollständig geleert und von Laub und Pflanzenresten gereinigt. Die Leerung ist wichtig, damit die Kaulquappen der Gelbbauchunken im Frühjahr darauf vor Fressfeinden, vor allem Libellenlarven, bewahrt werden, und möglichst viele überleben. Die leeren Wannen wurden mit Steighilfen aus Steinen und Ästen bestückt, und der Regen wird sie wieder mit Wasser füllen, bereit für die nächste Generation Gelbbauchunken.

Zum Abschluss trafen wir uns bei der Alten Zigarrenfabrik, wo der Rudolf Steiner Kindergarten sein Herbstfest feierte und uns die Gelegenheit gab, uns mit einem feinen Risotto zu belohnen, und uns bei leckerem Kaffee und Kuchen auszutauschen.

An dieser Stelle noch einmal ein grosses DANKE an die fleissigen Helferinnen und Helfer. Mit Eurer Hilfe haben wir viel erreicht!

Stunde der Gartenvögel  
Zähl mit uns!

Grosser Wettbewerb

**Auch dieses Jahr könnt Ihr Euch an der Vogelzählung in Euren Gärten im Rahmen der Aktion « Stunde der Gartenvögel » von BirdLife Schweiz vom 7. bis 11. Mai 2025 beteiligen.**

Meldet Eure Beobachtungen unter: <https://www.birdlife.ch/de/sdg>

### **Mit einem Legat über das Leben hinaus Gutes tun!**

Die Erstellung eigener Naturschutzgebiete, wie in der Alten Saline, oder die Umsetzung von Aufwertungsmassnahmen, wie geplant in den « Judenweihern » zum 100jährigen Jubiläum, können wir nur vornehmen, wenn wir über genügend finanzielle Mittel verfügen. Mit Ihrem Vermächtnis zu Gunsten unseres Vereins engagieren sie sich weitblickend für die wichtigen Bedürfnisse der Natur. Mit der Berücksichtigung des Natur- und Vogelschutz Rheinfeldens in Ihrem Testament, werden Sie über Ihr Leben hinaus Teil unseres Engagements. Herzlichen Dank!